

Absender:

Vorname und Name

Straße

Postleitzahl und Ort

Holger Drollinger Baufinanzierungsberatung
Beratungszentrum Karlsruhe
Kriegsstraße 212b

D-76135 Karlsruhe

Sehr geehrte Damen und Herren,
in der Anlage sende(n) ich/wir Ihnen unseren Antrag auf folgende Förderprogramme
und Darlehensmittel:

- Landewohnraumförderprogramm („Soziale Wohnraumförderung“)
- Programm « Wohnen mit Kind »
- Programm „Wohnen mit Zukunft – erneuerbare Energien“
- Entwicklungsprogramm ländlicher Raum

Ich/Wir wünsche(n) außerdem:

- eine persönliche Beratung vor Ort
- Vorschläge/Angebote für die komplette Finanzierung „aus einer Hand“

Mit freundlichen Grüßen

Sie haben Fragen oder benötigen Hilfe bei dem Antrag?

Telefon (0 721) 13 25 2- 81

Sie erreichen uns:

Montags-Freitags von 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr & Samstags von 10.00-14.00 Uhr

<p>Antrag an die</p> <p><input type="checkbox"/> L-Bank Schlossplatz 10 76113 Karlsruhe</p> <p><input type="checkbox"/> L-Bank Postfach 10 29 43 70025 Stuttgart</p>	<p>auf Eigentumsförderung für den Kauf oder Bau eines Hauses / einer Eigentumswohnung zur Selbstnutzung</p> <p>Bitte lesen Sie die Erläuterungen zum Antrag!</p>
---	---

Persönlich einzureichen über die Wohnraumförderungsstelle

Eingangsstempel der Wohnraumförderungsstelle

I. Persönliche Angaben

1. Antragsteller / Bauherr *)

Person 1:

Name	
Geburtsname, früherer Name	Vorname
Geburtsort, Geburtsdatum	
Straße, Hausnummer	
PLZ	Ort
Telefon	Fax
E-Mail	
Vorschrift, sofern kürzer als 4 Jahre wohnhaft , Straße, Hausnummer	
PLZ	Ort
Staatsangehörigkeit	

Niederlassungserlaubnis (Nachweis beigelegt)

ja nein

Personenstand

verheiratet ledig geschieden
 auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaft
 Lebenspartnerschaft

Güterstand bei Ehepaaren Zugewinngemeinschaft

Güterstand bei Lebenspartnern Ausgleichsgemeinschaft

Der Haushalt besteht aus ___ Personen, darunter ___ Kinder

und den weiteren Haushaltsangehörigen (zum Beispiel Großeltern)

--

*) In diesem Antrag verwendete Bezeichnungen wie „Antragsteller“ oder „Bauherr“ werden geschlechtsunspezifisch verwendet. Dies erfolgt aus Gründen der Lesbarkeit und beinhaltet weder Ausschluss noch Wertung.

Person 2:

Name	
Geburtsname, früherer Name	Vorname
Geburtsort, Geburtsdatum	
Straße, Hausnummer	
PLZ	Ort
Telefon	Fax
E-Mail	
Vorschrift, sofern kürzer als 4 Jahre wohnhaft , Straße, Hausnummer	
PLZ	Ort
Staatsangehörigkeit	

Niederlassungserlaubnis (Nachweis beigelegt)

ja nein

Personenstand

verheiratet ledig geschieden
 auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaft
 Lebenspartnerschaft

Gütergemeinschaft Gütertrennung

Lebenspartnerschaftsvertrag

Anzahl Jungen	Alter in Jahren
Anzahl Mädchen	Alter in Jahren

Alle Antragsteller versichern die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag: (Hinweis: Alle Seiten sind zu unterschreiben)

--

2. Sind Sie Eigentümer einer Wohnung / eines Eigenheims

ja nein

Größe des Wohneigentums/Wohnfläche in m ²
--

3. Beruf / Arbeitgeber / Elternzeit der Antragsteller

Person 1:	Person 2:	Sonstige Familienangehörige
derzeit ausgeübter Beruf	derzeit ausgeübter Beruf	derzeit ausgeübter Beruf
Arbeitgeber	Arbeitgeber	Arbeitgeber
dort ungekündigt beschäftigt seit (Datum)	dort ungekündigt beschäftigt seit (Datum)	dort ungekündigt beschäftigt seit (Datum)
Arbeits-/ Ausbildungsverhältnis befristet bis (Datum)	Arbeits-/ Ausbildungsverhältnis befristet bis (Datum)	Arbeits-/ Ausbildungsverhältnis befristet bis (Datum)
Elternzeit von - bis (Datum)	Elternzeit von - bis (Datum)	Elternzeit von - bis (Datum)
<input type="checkbox"/> Selbständiger/Angestellter im eigenen Unternehmen <input type="checkbox"/> Angestellter/Arbeiter/Rentner <input type="checkbox"/> Beamter/Pensionär	<input type="checkbox"/> Selbständiger/Angestellter im eigenen Unternehmen <input type="checkbox"/> Angestellter/Arbeiter/Rentner <input type="checkbox"/> Beamter/Pensionär	<input type="checkbox"/> Selbständiger/Angestellter im eigenen Unternehmen <input type="checkbox"/> Angestellter/Arbeiter/Rentner <input type="checkbox"/> Beamter/Pensionär

zusätzliche Angaben für Selbständige / Angestellte im eigenen Unternehmen

Selbständig/angestellt seit	Selbständig/angestellt seit	Selbständig/angestellt seit
Branche	Branche	Branche
Name und Sitz des Unternehmens	Name und Sitz des Unternehmens	Name und Sitz des Unternehmens

4. Angaben zum Bruttoeinkommen

Einkommen nach § 12 Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG)

	Person 1 Betrag in Euro	Person 2 Betrag in Euro	Weitere Haushaltsangehörige (Bei mehr als vier Haushaltsangehörigen mit Einnahmen bitte Angaben für weitere Haushaltsangehörige auf gesondertem Blatt)
1. Bruttojahresverdienst aus nicht selbständiger Arbeit (auch Nebentätigkeit) und Sonderzahlungen wie zum Beispiel Weihnachts-, Urlaubsgeld			
2. Gewinn (Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben) bei selbständiger Tätigkeit, Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb			
3. Einnahmen bei Vermietung und Verpachtung und Kapitalvermögen			
4. Wiederkehrende Bezüge aus Renten, Pensionen, Altersvorsorgevermögen, unabhängigen Tätigkeiten, Versorgungsleistungen aus Vermögensübergabeverträgen			
Zwischensumme			

abzüglich

5. Werbungskosten zu 1.			
6. Werbungskosten zu 3. (Beträge getrennt)			
7. Werbungskosten zu 4.			
Zwischensumme			
Gesamteinkommen			

Alle Antragsteller versichern die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag: _____ (Hinweis: Alle Seiten sind zu unterschreiben)

5. Kindergeld

Steht Ihnen als Antragsteller Kindergeld zu? ja nein Betrag monatlich in Euro für ____ Kinder.

6. Wissen Sie schon, ob sich Ihre oder die Einnahmen einer zu Ihrem Haushalt zählenden Person in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen werden?

nein ja

falls ja, bei wem, wann und aus welchem Grund?

Name, Vorname	Grund	neuer Betrag monatlich in Euro	ab (Datum)
---------------	-------	--------------------------------	------------

7. Unterhaltsleistungen

Sie erhalten für ____ Kinder Unterhalt in Höhe von Euro monatlich

Sie erhalten Ehegattenunterhalt in Höhe von Euro monatlich

Sie erhalten sonstige Unterhaltsleistungen in Höhe von Euro monatlich

Die Unterhaltsleistungen sind durch Urteil/notarielle Urkunde/Bescheid/Vertrag nachzuweisen.

8. Folgende zum Haushalt gehörende Angehörige sind:

Schwerbehinderte mit einem Ausweis nach § 69 SGB IX	Name, Vorname	Name, Vorname	Name, Vorname
---	---------------	---------------	---------------

Die Schwerbehinderung verursacht spezielle Wohnbedürfnisse ja nein

9. Vermögensverhältnisse (ohne Grundstück und Eigenkapital für geplantes Bauvorhaben)

Grundvermögen (Falls Raum nicht ausreichend, bitte besondere Aufstellung beifügen. Es ist jede Wohnung (WE) gesondert auszuweisen.)

Lage des Objekts (Ort, Straße, Hausnummer)	Art des Objekts (Haus, Eigen- tumswohnung) und Anzahl Wohneinheiten/ Grundstück	Wohn- fläche je Wohn- einheit in m ²	Erwerbs- oder Herstellungs- kosten in Euro	Höhe der auf dem Objekt lastenden Ver- bindlichkeiten (Restschuld) in Euro	jährliche Zahlungsverpflichtungen aus den Verbindlichkeiten		jährliche Miet- und Pacht- erträge (Kaltmiete ohne Nebenkosten) in Euro
					Tilgungs- beträge in Euro	Zinsaufwand in Euro	

Alle Antragsteller versichern die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag: _____ (Hinweis: Alle Seiten sind zu unterschreiben)

Immobilienfonds	in Euro
Anteile an geschlossenen Immobilienfonds (Wert) / offenen Immobilienfonds (Wert)	
finanziert mit Darlehen in Höhe von	
<hr/>	
Sonstiges Vermögen (soweit es nicht in die Finanzierung eingebracht wird)	in Euro
Bank-, Sparkassen- und Bausparguthaben	
Aktien	
Sonstige Wertpapiere/Rentenpapiere	
Beteiligungen an: _____	
Sonstiges Vermögen: _____	
Summe:	

10. Sonstige Verpflichtungen (Bitte ausfüllen, um Rückfragen zu vermeiden!)

Wir erklären,

- keine weiteren Verpflichtungen weitere Verpflichtungen wie nachfolgend aufgelistet

zu haben (Verträge, gerichtliche Entscheidungen und so weiter wurden als Nachweis beigefügt):

		Betrag in Euro	Betrag in Euro
Unterhaltszahlungen	Höhe insgesamt	 	Belastung monatlich
Ratendarlehen / sonstige Kredite	Ursprungsbetrag	 	
	Höhe der Restschuld		monatliche Zahlungsverpflichtung
Leasingrate	Höhe der Restschuld		Rate monatlich
Bürgschaft	Höhe der verbürgten Forderung		Fiktive Belastung monatlich hieraus (8% Sollzins, 1% Tilgung)
Verpflichtungen aus Immobilienfonds	Höhe der Restschuld		Belastung monatlich
Sonstige Verpflichtungen	Höhe insgesamt		Belastung monatlich
Sonstige Verbindlichkeiten insgesamt			monatliche Gesamtbelastung

Alle Antragsteller versichern die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag: _____ (Hinweis: Alle Seiten sind zu unterschreiben)

II. Vorhaben

11. Grundstück

Kreis	Flurstücknummer	Gemeinde	Größe in m ²
Gemarkung		Straße, Hausnummer	
Bei Eigentumswohnungen: Nummer im Aufteilungsplan			Miteigentumsanteil pro 1000
derzeit im Grundbuch eingetragener Eigentümer			
Falls Erbbaurecht: Erbbauberechtigter			Laufzeit des Erbbaurechts bis (Datum)

Das Grundstück ist unbaut bebaut mit ____ Wohnungen. Bleiben die Wohnungen erhalten? ja nein

12. Objektbeschreibung

Geplant ist **der Bau von neuem Wohnraum mit ____ Wohnungen.**

in konventioneller Bauweise (Massivhaus) Fertighaus Ausbauhaus

Antrag auf Baugenehmigung wurde gestellt/Die Bauanzeige erfolgte am

Datum

der Erwerb von neuem Wohnraum

Eigentumswohnung Wohnhaus mit ____ Wohnungen.

Datum Bauantrag/Bauanzeige	Bezugsfertigkeit (Datum)	vorgesehener Einzugstermin (Datum)
----------------------------	--------------------------	------------------------------------

der Erwerb von vorhandenem Wohnraum

Eigentumswohnung Wohnhaus mit ____ Wohnungen.

Datum Bauantrag/Bauanzeige	Vorhergesehener Einzugstermin (Datum)	Datum Bezugsfertigkeit
		wird bereits bewohnt seit (Datum)

Ist die zur Eigennutzung vorgesehene Wohneinheit vermietet? nein ja

Wenn ja, bis wann (Datum)
Baujahr des Bestandes

eine Änderungs- und Erweiterungsmaßnahme zur Schaffung von Wohnraum

Das Vorhaben liegt in einem Orts- beziehungsweise Ortsteilzentrum

nein ja Wenn ja, bitte Stellungnahme des Bürgermeisteramtes des Bauortes (Vordruck 9042) beifügen

13. Nutzung

Das Objekt wird von Anfang an selbst genutzt ja nein

Wenn nein, bitte Gründe angeben

14. Umfang und Größe des zu erstellenden beziehungsweise zu erwerbenden Objektes

Objekt Haus/ Eigentumswohnung	Geschoss	Zimmer (Anzahl)	Küche	Bad/WC	Wohnfläche in m ²
Summe					

Umfang und Größe des Objekts nach Änderung oder Erweiterung

Objekt Haus/Eigentumswohnung	Geschoss	Zimmer (Anzahl)	Küche	Bad/WC	Wohnfläche in m ²
Summe					

gewerbliche Räume mit _____ m² Nutzfläche und ____ Garage/n

Alle Antragsteller versichern die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag:	(Hinweis: Alle Seiten sind zu unterschreiben)
_____	_____

III. Aufstellung der Gesamtkosten

15. Neubau

Neubau: Grundstück

Kaufpreis oder Wert Euro je m² Euro

Erschließung und Herrichten Euro

Erwerbskosten des Grundstücks

Makler Euro

Notar Euro

Grundbuchkosten Euro

Grunderwerbsteuer Euro Euro

Gebäude

- In konventioneller Bauweise

m³ zu je Euro Euro

oder

- Preis für das schlüsselfertige Haus Euro

oder

- Preis für das Fertighaus/Ausbauhaus
 - Preis für das Haus Euro
 - Preis für den Keller Euro
 - Fertigstellung/Selbsthilfe zuzüglich Materialkosten Euro

Garagen Euro

Zusätzliche Kosten (vergleiche Ziffer 18) Euro

Sonderausstattungen Euro Euro

Außenanlagen

Hausanschlusskosten Euro

Hof, Wegflächen, Terrassen, Einfriedungen Euro

Gartenanlagen Euro

Sonstiges Euro Euro

Baunebenkosten

Architekten-, Ingenieurleistungen Euro

Verwaltungsleistungen (zum Beispiel Baugenehmigungen) Euro Euro

weitere Kosten

Finanzierungskosten (Disagio) Euro

Sonstige Kosten Euro Euro

Gesamtkosten Euro

Alle Antragsteller versichern die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag: _____ (Hinweis: Alle Seiten sind zu unterschreiben)

16. Erwerb von gebrauchtem Wohnraum/Änderung oder Erweiterung:

Kaufpreis Gebäude / Wert verwendeter Gebäudeteile Euro

davon Grundstückswert (soweit bekannt) Euro

Erwerbskosten:

Makler Euro

Notar Euro

Grundbuchkosten Euro

Grunderwerbsteuer Euro

Instandsetzung / erwerbsnahe Modernisierung Euro

Darstellung der Instandsetzung / erwerbsnahen Modernisierung

Maßnahmen zur Erhöhung des Gebrauchswertes
 Durch bauliche Maßnahmen zur Verbesserung

- des Zuschnitts von Wohnungen,
- des Zugangs zur Wohnung und Wohngebäuden sowie der Beweglichkeit in Wohnungen (Barrierearmut),
- der natürlichen Belichtung und Belüftung,
- des Schallschutzes, wobei für die Förderung von Schallschutzfenstern mindestens der Lärmpegelbereich IV nach DIN 4109 vorliegen muss
- der Energieversorgung, der Wasserversorgung und der Entwässerung,
- der sanitären Einrichtungen (Bad, Dusche, WC).

Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit von Wohnungen
 Das Objekt wird barrierefrei nach DIN 18025 Teil 1 (Barrierefreie Wohnungen; Wohnungen für Rollstuhlfahrer; Planungsgrundlagen) und Teil 2 (Barrierefreie Wohnungen; Planungsgrundlagen) einschließlich der barrierefreien Zugänglichkeit zur Wohnung und zum Wohngebäude modernisiert.

Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes und der Verminderung des Heizenergieverbrauches
 Die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) werden auf Grund folgender Maßnahmen eingehalten:

- Nachträgliche Wärmedämmung der Gebäudeaußenwände, des Daches, der Kellerdecke oder von erdberührten Außenflächen beheizter Räume,
- Fenstererneuerung (Einbau von Fenstern mit Wärmeschutzverglasung oder der Austausch vorhandener Verglasung gegen Wärmeschutzverglasung),
- Erneuerung von Heizungstechnik auf Basis fossiler Brennstoffe (Brennwertkessel; Klein-Blockheizkraftwerke - ohne Einsatz erneuerbarer Energien),
- Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien einschließlich der unmittelbar durch die Nutzung der Anlage veranlassten Maßnahmen, soweit sie der Minderung des Heizenergieverbrauchs dienen.

Instandsetzungsmaßnahmen zur Behebung baulicher Mängel durch Reparatur und Erneuerung sind in den Kosten nur insoweit einbezogen, als sie zusammen mit den oben aufgeführten erwerbsnahen Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt und durch Modernisierung verursacht werden oder notwendig sind.

Renovierung Euro

Umbau, Ausbau und Erweiterung Euro

Weitere Kosten:

Finanzierungskosten (Disagio) Euro

Sonstige Kosten Euro

Gesamtkosten Euro

Alle Antragsteller versichern die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag: _____ (Hinweis: Alle Seiten sind zu unterschreiben)

17. Gesamtkosten bei Anpassungsförderung an bereits bestehendem Wohnraum ohne vorherige Förderung

Wert des Objektes

Erwerbs- oder Herstellungskosten Euro

davon Grundstückswert (soweit bekannt) Euro

Anpassungskosten / Instandsetzungskosten / Renovierungskosten insgesamt Euro

Weitere Kosten:

Finanzierungskosten (Disagio) Euro

Sonstige Kosten Euro

Gesamtkosten **Euro**

18. Mehrkosten, die in den Gesamtkosten von Ziffer 15/16/17 enthalten sind, (Bitte entsprechende Nachweise beifügen!)

für die Errichtung des Vorhabens im Rahmen des "Innovativen Wohnungsbau"

- Es ist insbesondere kostengünstig und nachhaltig
- Es wird in besonderer Weise flächensparend ausgeführt
- Es ist als Wohnvorhaben in der Innenstadt geplant

Durch die innovative Bauausführung entstehen die in den Gesamtkosten von **Ziffer 15/16** enthaltenen und nachgewiesenen Mehrkosten in Höhe von Euro

für ökologisch wirksame Bauausführung

- Das Bauvorhaben wird als KfW-Effizienzhaus 55 (EnEV) / KfW-Passivhaus errichtet
- Der Erwerb des Objektes einschließlich der erwerbsnahen Modernisierung erfüllt die Anforderungen der Energieeinsparverordnung 2009 an Neubauten

Durch die ökologische Bauausführung entstehen die in den Gesamtkosten von **Ziffer 15/16** enthaltenen und nachgewiesenen Mehrkosten in Höhe von Euro

für nachweisbare Mehrkosten durch besondere bauliche Maßnahmen für schwerbehinderte Menschen mit spezifischen Wohnungsversorgungsproblemen

- Durch die behindertengerechte Bauausführung/Anpassung entstehen die in den Gesamtkosten von **Ziffer 15/16/17** enthaltenen Mehrkosten in Höhe von Euro
- Durch die rollstuhlgerechte Bauausführung/Anpassung entstehen die in den Gesamtkosten von **Ziffer 15/16/17** enthaltenen Mehrkosten in Höhe von Euro

für nachweisbare Mehrkosten durch besondere bauliche Maßnahmen für barrierefreies Bauen

- Das Bauvorhaben wird barrierefrei nach DIN 18025 Teil 2 errichtet/modernisiert
- Das Bauvorhaben wird rollstuhlgerecht nach DIN 18025 Teil 1 errichtet/modernisiert

Durch die barrierefreie Bauausführung/Modernisierung entstehen die in den Gesamtkosten von **Ziffer 15/16/17** enthaltenen und nachgewiesenen Mehrkosten in Höhe von Euro

Alle Antragsteller versichern die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag: _____ (Hinweis: Alle Seiten sind zu unterschreiben)

IV. Finanzierung

19. Finanzierungsplan

Geldgeber Art der Finanzierungsmittel	Nennbetrag in Euro	Aus- zahl- kurs in %	Soll- zins- bin- dung in Jahren	Jährliche Belastung aus				Gesamtbelastung aus Finanzierung mit Fiktivberechnung im Jahr Betrag in Euro	
				Sollzins, Verwaltungskosten		Sollzins bei Fiktivrechnung Betrag in Euro	Tilgung Lebensver- sicherungsbeitrag/ Bausparbeitrag		
				in %	Betrag in Euro		in %		Betrag in Euro
1	2	3	4	5		6	7		8
Erststellige Finanzierung									
L-Bank									
Ergänzungsdarlehen über L-Bank									
KfW-Darlehen Programm-Nr. _____									
KfW-Darlehen Programm-Nr. _____									
Zinsverbilligtes Kapitalmarktdarlehen									
Zentrumszuschlag als Darlehen									
Optionsdarlehen									
Kapitalmarktdarlehen mit städtischer Zinsverbilligung									
Sonstige Finanzierung									
jährlicher Erbbauzins	X	X	X			X	X	X	
19.1 Summe der Finanzierungsmittel									19.2 Gesamtbelastung aus Finanzierung

Eigenleistung

Betrag in Euro

Wert des eigenen Baugrundstücks / mit eigenen Mitteln bezahlter Kaufpreis	
Wert des verwendeten Gebäudebestands (Ziffer 16)	
Barmittel (eigene Bankguthaben)	
Barmittel (Schenkung)	
Ansparguthaben aus Bausparvertrag	
Wert der Selbsthilfe (Vordruck 0004)	
KfW-Zuschüsse	
kommunale oder sonstige Zuschüsse	
L-Bank Zuschlagsförderung als Zuschuss	
Direktzuschuss	
19.3 Summe Eigenleistungen	

Zwischensumme
 = Eigenleistung
 ohne Direktzuschuss = % der
 Gesamtfinanzierung

= % der
 Gesamtfinanzierung

Gesamtfinanzierung Summe 19.1 + 19.3	
---	--

Alle Antragsteller versichern die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag: _____ (Hinweis: Alle Seiten sind zu unterschreiben)

20. Objektbelastung

20.1 Bewirtschaftungskosten			Betrag in Euro
Folgende Pauschalbeträge sind anzusetzen:			
<input type="checkbox"/> eigengenutzter Wohnraum im eigenen Haus		29 Euro/m ² Wohnfläche	
<input type="checkbox"/> als KfW Effizienzhaus 55 (EnEV 2009)/ Passivhaus errichtet		25 Euro/m ² Wohnfläche	
<input type="checkbox"/> schlechter als Effizienzhaus 100 (EnEV 2009) errichtet		33 Euro/m ² Wohnfläche	
<input type="checkbox"/> Eigentumswohnung		33 Euro/m ² Wohnfläche	
<input type="checkbox"/> als KfW Effizienzhaus 55 (EnEV 2009)/ Passivhaus errichtet		29 Euro/m ² Wohnfläche	
<input type="checkbox"/> schlechter als Effizienzhaus 100 (EnEV 2009) errichtet		37 Euro/m ² Wohnfläche	
<input type="checkbox"/> gewerblich genutzte Räume		23 Euro/m ² Wohnfläche	
<input type="checkbox"/> vermieteter Wohnraum im Mehrfamilienhaus		15 Euro/m ² Wohnfläche	
<input type="checkbox"/> vermietete Einliegerwohnung im Einfamilienhaus		11 Euro/m ² Wohnfläche	
Bewirtschaftungskosten -pauschal- für Gebäude/Wohnung	<input type="text"/>	m ² zu <input type="text"/>	Euro jährlich
Bewirtschaftungskosten gewerblich genutzter Räume	<input type="text"/>	m ² zu <input type="text"/>	Euro jährlich
Bewirtschaftungskosten vermieteter Wohnräume	<input type="text"/>	m ² zu <input type="text"/>	Euro jährlich
20.1 Summe Bewirtschaftungskosten			<input type="text"/>

20.2 Jahreserträge (Mietträge ohne Nebenkosten)

aus vermieteten Wohnungen (auch Einliegerwohnungen)	<input type="text"/>	m ² zu <input type="text"/>	Euro monatlich x 12	<input type="text"/>
aus gewerblich genutzten Räumen	<input type="text"/>	m ² zu <input type="text"/>	Euro monatlich x 12	<input type="text"/>
20.2 Summe der Jahreserträge				<input type="text"/>

20.3 Objektbelastung

Übertrag 19.2 Gesamtbelastung aus Finanzierung		<input type="text"/>
Übertrag 20.1 Bewirtschaftungskosten	+	<input type="text"/>
Übertrag 20.2 Jahreserträge	./.	<input type="text"/>
Objektbelastung jährlich		<input type="text"/>
Objektbelastung monatlich		<input type="text"/>

Alle Antragsteller versichern die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag: _____ (Hinweis: Alle Seiten sind zu unterschreiben)

V. Erklärung der/des Antragsteller/s

21. Bestehende Geschäftsverbindungen

Wenn Sie bereits Schuldner/Mitschuldner/Bürgen von Darlehen sind, die von der L-Bank zugesagt beziehungsweise verbürgt wurden, bitte Angabe der Konto- beziehungsweise Bürgschaftsnummer:

Person 1	Kontonummer	Person 2	Kontonummer
Mitschuldner zu	Kontonummer	Bürge zu	Kontonummer

Bei mehrheitlicher Beteiligung an einem Unternehmen:

Unternehmer ist Schuldner/Mitschuldner/Bürge nachstehender bewilligter oder verbürgter Darlehen:

Darlehen 1	Kontonummer	Darlehen 2	Kontonummer
------------	-------------	------------	-------------

22. Insolvenzverfahren

Wir versichern, dass über das Vermögen aller Antragsteller weder das Konkurs- oder Insolvenzverfahren eröffnet noch mangels Masse abgelehnt wurde. Keiner der Antragsteller hat die eidesstattliche Versicherung (früher Offenbarungseid) abgegeben. Es erging gegen keinen der Antragsteller Haftbefehl zur Erzwingung der eidesstattlichen Versicherung. Weder in das bewegliche noch unbewegliche Vermögen der Antragsteller wurde die Zwangsvollstreckung betrieben.

23. Erklärungen

Wir versichern, dass die vorstehenden Angaben richtig und vollständig sind. Insbesondere bestätigen wir, dass die aufgeführten Haushaltsangehörigen keine weiteren Einnahmen als die angegebenen haben, auch nicht aus gelegentlichen Nebentätigkeiten. Die erforderlichen Nachweise und Belege sind beigelegt und entsprechen den tatsächlichen Gegebenheiten.

Wir haben

- keine weitere Förderung
- folgende weitere Förderung für das Bauvorhaben beantragt:

bei wem
was

Die Gewährung der Fördermittel kann versagt oder widerrufen werden, soweit vorstehende Angaben bewusst unrichtig oder unvollständig sind. Uns ist bekannt, dass zu unrecht ausgezahlte Gelder unverzüglich zurückzuzahlen und diese Beträge vom Tag ihrer Auszahlung bis zu ihrer Rückzahlung mit 5 % über dem jeweiligen Basiszinssatz zu verzinsen sind. Uns ist bekannt, dass es bei vorzeitigem Baubeginn beziehungsweise Vertragsabschluss keine Fördermittel gibt.

Wir beantragen ausdrücklich die L-Bank Darlehen und Zuschüsse wie im Finanzierungsplan angegeben. Uns ist bekannt, dass die im Finanzierungsplan angegebenen Sollzinssätze freibleibend sind und von der L-Bank erst bei Darlehenszusage verbindlich festgelegt werden.

24. Angaben nach dem Geldwäschegesetz (GwG)

- Wir versichern **im eigenen Interesse** und nicht auf fremde Veranlassung zu handeln.
- Wir erklären, **nicht im eigenen Interesse** und / oder auf fremde Veranlassung zu handeln. Bitte geben Sie in diesem Fall den vollständigen Namen und die Anschrift des wirtschaftlich Berechtigten an. Wirtschaftlich Berechtigter ist:

Name/Vorname
Anschrift (Straße, PLZ, Ort)

Alle Antragsteller versichern die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag:	(Hinweis: Alle Seiten sind zu unterschreiben)
_____	_____

25. Datenschutz

Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, dass die bei ihm erhobenen Daten für die Bearbeitung der beantragten L-Bank Darlehen und Zuschüsse benötigt werden; gleichzeitig ist er damit einverstanden, dass Auskünfte bei der SCHUFA (Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung) (siehe nachstehend) eingeholt werden. Er willigt in die Verarbeitung, insbesondere das Speichern, Nutzen und Übermitteln, der erhobenen Daten zum Zweck der Bewilligung und Verwaltung der gewährten Gelder ein. Dazu zählt auch die Übermittlung von Daten an das Bürgermeisteramt, Landratsamt sowie die SCHUFA. Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die geforderten Daten vollständig mitgeteilt und in die Datenverarbeitung eingewilligt wurde.

26. Beauftragter der Antragsteller

Werden Dritte (zum Beispiel Finanzierungsvermittler) mit der Wahrnehmung der Interessen der Antragsteller beauftragt, so können Auskünfte, der Schriftwechsel und Ähnliches nur dann dem Vertreter erteilt werden, wenn eine entsprechende von allen Antragstellern unterzeichnete Vollmacht im Original vorliegt.

27. SCHUFA-Klausel

Ich willige ein, dass die L-Bank der SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Daten über die Beantragung, die Aufnahme (Kreditnehmer, ggf. auch Kreditbetrag, Laufzeit, Ratenbeginn) dieses grundpfandrechtlich gesicherten Kredits sowie dessen Rückzahlung übermittelt. Unabhängig davon wird die L-Bank der SCHUFA auch Daten über ihre gegen mich bestehenden fälligen Forderungen übermitteln. Dies ist nach dem Bundesdatenschutzgesetz (§ 28a Absatz 1 Satz 1) zulässig, wenn ich die geschuldete Leistung trotz Fälligkeit nicht erbracht habe, die Übermittlung zur Wahrung berechtigter Interessen der L-Bank oder Dritter erforderlich ist und

- die Forderung vollstreckbar ist oder ich die Forderung ausdrücklich anerkannt habe oder
- ich nach Eintritt der Fälligkeit der Forderung mindestens zweimal schriftlich gemahnt worden bin, die L-Bank mich rechtzeitig, jedoch frühestens bei der ersten Mahnung, über die bevorstehende Übermittlung nach mindestens vier Wochen unterrichtet hat und ich die Forderung nicht bestritten habe oder
- das der Forderung zugrunde liegende Vertragsverhältnis aufgrund von Zahlungsrückständen durch die L-Bank fristlos gekündigt werden kann und die L-Bank mich über die bevorstehende Übermittlung unterrichtet hat.

Darüber hinaus wird die L-Bank der SCHUFA auch Daten über sonstiges nichtvertragsgemäßes Verhalten (z.B. betrügerisches Verhalten) übermitteln. Diese Meldungen dürfen nach dem Bundesdatenschutzgesetz (§ 28 Absatz 2) nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der L-Bank oder Dritter erforderlich ist und kein Grund zu der Annahme besteht, dass das schutzwürdige Interesse des Betroffenen an dem Ausschluss der Übermittlung überwiegt.

Insoweit befreie ich die L-Bank zugleich vom Bankgeheimnis.

Die SCHUFA speichert und nutzt die erhaltenen Daten. Die Nutzung umfasst auch die Errechnung eines Wahrscheinlichkeitswertes auf Grundlage des SCHUFA-Datenbestandes zur Beurteilung des Kreditrisikos (Score). Die erhaltenen Daten übermittelt sie an ihre Vertragspartner im Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz, um diesen Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Vertragspartner der SCHUFA sind Unternehmen, die aufgrund von Leistungen oder Lieferung finanzielle Ausfallrisiken tragen (insbesondere Kreditinstitute sowie Kreditkarten- und Leasinggesellschaften, aber auch etwa Vermietungs-, Handels-, Telekommunikations-, Energieversorgungs-, Versicherungs- und Inkassounternehmen). Die SCHUFA stellt personenbezogene Daten nur zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und die Übermittlung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Daher kann der Umfang der jeweils zur Verfügung gestellten Daten nach Art der Vertragspartner unterschiedlich sein. Darüber hinaus nutzt die SCHUFA die Daten zur Prüfung der Identität und des Alters von Personen auf Anfrage ihrer Vertragspartner, die beispielsweise Dienstleistungen im Internet anbieten.

Ich kann Auskunft bei der SCHUFA über die mich betreffenden gespeicherten Daten erhalten. Weitere Informationen über das SCHUFA-Auskunfts- und Score-Verfahren sind unter www.meineschufa.de abrufbar. Die postalische Adresse der SCHUFA lautet:

SCHUFA Holding AG, Verbraucherservice, Postfach 5640, 30056 Hannover.

	Rechtsverbindliche Unterschrift aller Antragsteller für den Antrag und die SCHUFA-Klausel
Ort, Datum	Person 1
	Person 2

28. An Unterlagen sind beigefügt:

- 1. Bauvorlagen gemäß Landesbauordnung (Lageplan und Bauzeichnungen, auch für Garagen)
- 2. Baubeschreibung (Vordruck 9050)
- 3. Berechnung der Wohnfläche nach Wohnflächenverordnung (WFIVO)
- 4. Berechnung des umbauten Raumes nach DIN 277
- 5. Aktuelle, vollständige, unbeglaubigte Grundbuchabschrift
- 6. Fotos (bei Bestandsobjekten / Erwerb gebrauchten Wohnraums)
- 7. Bei Erbbaurechten: Erbbaurechtsvertrag
- 8. Bei Eigentumswohnungen: Aufteilungsplan und Teilungserklärung
- 9. Nachweis der ökologischen Bauweise (Vordruck 1372)
- 10. Energieausweis bei Bestandsobjekten
- 11. Schriftliche Nachweise der Fremd- und Eigenmittel
- 12. Aufstellung der Selbsthilfe (Vordruck 0004)
- 13. Einkommensnachweise
- 14. Nachweis der Unterhaltszahlungen
- 15. Identifikation / Stellungnahme des Bürgermeisteramtes (Vordruck 9042)
- 16. Nachweis der Aufenthaltsberechtigung bei Antragstellern mit ausländischer Staatsangehörigkeit
- 17. Nachweise zu sonstigen Verpflichtungen
- 18. KFW-Vordruck "Bestätigung zum Kreditantrag Energieeffizient Sanieren" Nummer 6000001780 beziehungsweise "Bestätigung zum Kreditantrag Energieeffizient Bauen" Nummer 6000001781